

liche paläontologische Material aus dem österreichischen Tertiär hatte dabei für ihn eine besondere Anziehungskraft. Damit hängt zusammen, daß er während seines Wiener Aufenthaltes auch zahlreiche Aufsätze in unseren Druckschriften veröffentlichte, welche sich auf tertiäre Bildungen und deren Versteinerungen bezogen, und zwar begann Procházka mit Unterstützung der Anstalt namentlich bezüglich verschiedener Vorkommnisse in seinem Heimatlande Mähren tätig zu sein.

Dieselbe Richtung behielt seine Tätigkeit auch noch später, als er in Brünn seßhaft geworden war. Auf dem vielfach schon von Andern betretenen Arbeitsfelde, welches er sich gewählt hatte, war es ihm zwar nicht wohl möglich, besonders hervorzu treten, aber immerhin sind es schätzenswerte Beiträge zur Kenntnis der betreffenden Bildungen, die man jener Tätigkeit verdankt. Wir sprechen dem mährischen Landesmuseum anlässlich des Verlustes dieses Mitarbeiters unsere Teilnahme aus.

E. Tietze.

Anton Frič †.

Am 15. November d. J. starb in Prag der langjährige Direktor der zoologisch-paläontologischen Abteilung des böhmischen Landesmuseums und ordentlicher Professor der Zoologie an der böhmischen Universität i. R. MUDr. Anton Frič im 82. Lebensjahre.

Frič wurde am 30. Juli 1832 als Sohn des bekannten Advokaten und Politikers Josef Frič in Prag geboren, absolvierte hier zuerst das akademische Gymnasium und studierte dann an der Universität Medizin und Naturwissenschaften. Im Jahre 1852 wurde Frič Assistent der zoologischen Abteilung des böhm. Landesmuseums und acht Jahre später promovierte er zum Doktor der Medizin.

Im Jahre 1861 wurde er Assistent bei Prof. J. Ev. Purkyně, 1863 habilitierte sich Frič an der Prager Universität für die vergleich. Anatomie und Physiologie und im Jahre 1864 an der böhm. technischen Hochschule für Zoologie und Paläontologie. 1871 wurde derselbe zum außerordentlichen und im Jahre 1882 zum ordentlichen Professor an der böhm. Universität ernannt.

Die langjährige wissenschaftliche Tätigkeit des Verstorbenen war sehr reich und vielseitig. Fast über ein halbes Jahrhundert hat sich Frič der unermüdlichen Arbeit im Interesse der zoologisch-paläontologischen Sammlungen des böhm. Landesmuseum gewidmet.

Die ersten Publikationen Frič's sind meistens Monographien und kleinere Schriften zoologischen Inhalts. Erst in der späteren Zeit veröffentlichte er die bekannten „Studien im Gebiete der böhmischen Kreideformation“ und die Monographie über die „Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens“, welche von der Geologischen Gesellschaft in London, deren Ehrenmitglied Frič war, durch Verleihung des Lyell-preises ausgezeichnet wurde.

Mit Anton Frič, der auch Korrespondent unserer Anstalt war, verschied jedenfalls ein verdienstvoller Forscher und eifriger Förderer der Naturwissenschaften.

J. V. Želízko.